

16./IV. 1916

Wirtschaftliche Wochenchronik.

9. April. Bildung von Kriegsanleihezeichnungsvereinen. — Feststellung von Höchstpreisen für Mais und Hülsenfrüchte in Ungarn. — Für den Monat März wird ein englisches Handelspassivum von 48.5 Millionen Pfund Sterling ausgewiesen.

10. April. Errichtung eines Kriegsverbandes der Del- und Fettindustrie. — Auf die vierte deutsche Kriegsanleihe bereits 6889 Millionen Mark, das ist 61.3 Prozent der Gesamtzeichnung eingezahlt. — Festsetzung von Eisehöchstpreisen in England.

11. April. Bildung einer Reichszuckerstelle in Deutschland und Einführung von Zuckerkarten daselbst. — Deutsch-rumänisches Abkommen zur Erleichterung des Warenverkehrs. — Sensationelle Mitteilungen über die Entdeckung einer permanenten elektrischen Kraftquelle.

12. April. Erklärungen der italienischen Regierung in der Kammer, wonach bedeutende wirtschaftliche Schwierigkeiten bestehen, an eine Wiedereröffnung der italienischen Börsen sei nicht zu denken, ein intensiverer landwirtschaftlicher Betrieb sei nicht erreichbar.

13. April. Offizielle Mitteilung, daß als vierte österreichische Kriegsanleihe siebenjährige 5½prozentige Schatzscheine und eine vierzigjährige 5½prozentige amortisierbare Anleihe ausgegeben werden.

14. April. Veröffentlichung von Steuergesetzesentwürfen (Wertzuwachssteuer, Belustigungssteuer) der Gemeinde Wien. — Stellungnahme der drei zentralen industriellen Verbände zur Ausgleichsfrage. — Sinken der französischen Valuta in der Schweiz und Amerika. Rückgang der französischen Rente bis 61.80.

15. April. Verordnung betreffend Veräußerungsbeschränkung und Anbotzwang für Baumwolle, Baumwollgespinste und aus diesen hergestellte Erzeugnisse. — Verlängerung des rumänischen Moratoriums um weitere vier Monate.